

HfMDK

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Evaluationsbericht

**Prozesse und Ergebnisse für den Zeitraum
WiSe 2021/2022 bis WiSe 2023/2024**

Stabsstelle Qualitätsentwicklung

Datum: 29.01.2024

Stabsstelle Qualitätsentwicklung

Prof. Ingo Diehl (Vizepräsident für Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung)

Dr. Nicola Bunte (Qualitätsentwicklerin in Studium und Lehre / Evaluation)

Leonard Göckel (Qualitätsentwickler in Studium und Lehre / Evaluation)

Sina Retolaza (Referentin für Studiengangsentwicklung / Akkreditierung)

Inhalt

1	Einführung	2
2	Personelle und institutionelle Verortung	2
3	Konzeptionelle Gestaltung und Evaluationsmethoden	2
4	Übersicht über die Evaluationsaktivitäten	4
5	Gesamtbericht der Studiengangsevaluationen im Berichtsjahr 2023	7
6	Lehrveranstaltungsevaluationen - Ziele, Vorgehensweisen, Tendenzen	9
7	Ausblick - Evaluationsfahrplan	10

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Auszug aus der Evaluationssatzung der HfMDK (§3 Absatz 1 und 2)	3
Abbildung 2	Anzahl Befragungen aufgefächert nach Fachbereichen und Befragungsart....	5
Abbildung 3	Übersicht Studiengangsevaluationen im Berichtszeitraum.....	6

1 Einführung

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK) legt mit diesem Dokument einen Bericht vor, der den Ausbau und die Neukonzeption des Evaluationsbereiches seit dem Wintersemester 2021/2022 bis zum Wintersemester 2023/24 aufzeigt. Ausgehend von der personellen und institutionellen Verortung des Ressorts Evaluation, werden in einem nächsten Abschnitt Konzeption und methodisches Vorgehen präsentiert. Es folgt eine Darlegung der durchgeführten Evaluationen. Abschließend werden zwei bisherige Hauptbereiche näher in den Blick genommen: zum einen der Bereich der Studiengangsevaluationen mit dem Gesamtbericht der evaluierten Studiengänge und zum anderen der Bereich der Lehrveranstaltungsevaluationen und daraus ableitbarer, übergreifender Tendenzen.

2 Personelle und institutionelle Verortung

Das Ressort Evaluation ist in der Stabstelle Qualitätsentwicklung unter der Leitung des Vizepräsidenten für Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung an der HfMDK Frankfurt verortet. Zum Wintersemester 2021/2022 wurde eine Vollzeitstelle für die Bereiche Akkreditierung und Evaluation eingerichtet. Im Sommersemester 2023 war diese vorübergehend lediglich zu 50% besetzt. Seit Oktober 2023 ist die Stelle wieder vollständig mit zwei 50% VZÄ ausgefüllt. Durch Projektmittel im Rahmen von QuiS_Flex sind zusätzliche 25% eines Vollzeitäquivalentes für Befragungen und Auswertungen zur Studienflexibilisierung im Ressort angesiedelt.

3 Konzeptionelle Gestaltung und Evaluationsmethoden

Neben Gegenwartsorientierung, Interdisziplinarität und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung gehört auch Reflexion zum Selbstverständnis der Hochschule. In diesem Zusammenhang wird Evaluation als ein wichtiges Instrument der Reflexion verstanden, das dazu dienen soll, den Austausch über Lehre und Studienstrukturen zwischen Lehrenden und Studierenden sowie auf allen Ebenen der Hochschule anzuregen. Diese dialogische Herangehensweise an Qualitätssicherung und -entwicklung ist auch in der Evaluationsatzung der HfMDK¹, die seit Oktober 2022 Ziele, Verfahrensweisen und Zuständigkeiten für Evaluation an der HfMDK Frankfurt regelt, verankert.

¹ https://www.hfmdk-frankfurt.de/sites/default/files/2022-11/20221017_evaluationssatzung.pdf

§ 3 Ziele und Verwendungszweck der Evaluation

- (1) Die Evaluation dient der Analyse der Hochschulleistungen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität in Studium, Lehre und in Schnittstellenbereichen. Sie bildet die Grundlage der hochschulinternen Diskussion über Prozesse in Lehre und Studium und unterstützt die Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiensituation sowie der Hochschule als Ganzes. Darüber hinaus zielt die Evaluation auf die Identifikation von Entwicklungspotentialen und die Konzeption und Implementierung von qualitätssichernden und -fördernden Maßnahmen.
- (2) Im Einzelnen ist es Ziel der Evaluation,
 - a. Kommunikation über die Lehre und Studienstrukturen zu fördern,
 - b. Sensibilität für Fragen der Lehre und Studienstrukturen zu erhöhen,
 - c. Stärken auszubauen und Schwächen entgegenzuwirken
 - d. Fremd- und Selbsteinschätzungen gegenüberzustellen,
 - e. positive (Lern-)Effekte gezielt zu fördern,
 - f. sowie die Weiterentwicklung der Lehre und institutioneller Rahmenbedingungen zu unterstützen.Evaluation zielt damit explizit auf die Unterstützung und Förderung einer Feedbackkultur.
[...]

Abbildung 1 Auszug aus der Evaluationsatzung der HfMDK (§3 Absatz 1 und 2)

Die in einem einjährigen Abstimmungsprozess gemeinsam mit den Fachbereichen und Justizariat entwickelte Evaluationsatzung regelt seit Oktober 2022 neben Zielen und Zwecken unter anderem Evaluationsmethoden, -ebenen, und -zyklen sowie Zuständigkeiten und die Vorgehensweisen zum Datenschutz.

Methodisch werden sowohl qualitative als auch quantitative, fragebogengestützte Evaluationsverfahren an der HfMDK angeboten. Als qualitatives Verfahren zeigt sich das Gesprächsformat TAP (Teaching Analysis Poll) für die kunsthochschulspezifisch kleinen Gruppen und diversen Lehr-Lern-Situationen als fruchtbar. Hierbei werden in einem Gruppengespräch mit den Studierenden mehrheitlich geteilte Einstellungen ermittelt, die im Anschluss anhand eines Protokolls der Lehrperson rückgemeldet werden. Die am häufigsten eingesetzte Evaluationsmethode an der HfMDK sind Online-Fragebögen. Sowohl für Studiengangs- als auch für Lehrveranstaltungsevaluationen liegen nunmehr standardisierte, auf die Belange eines künstlerischen Studiums zugeschnittene Basisfragebögen bestehend aus geschlossenen und ergänzenden offenen Fragen vor, die in möglichst kleinem Umfang fachspezifisch angepasst werden können. Der Einsatz standardisierter Fragebögen ermöglicht eine hochschulweite Aggregation vergleichbarer Daten, was in diesem Jahr erstmals in einer übergreifenden Auswertung mündete (s. Abschnitt 5).

Das organisatorische und methodische Vorgehen für die Durchführung von Evaluationen an der HfMDK wurde im Berichtszeitraum erprobt und überarbeitet. Dies führte zu den nun verfügbaren Basisfragebögen, einem verbindlichen Anmeldeprozess und einem transparenteren Evaluationsablauf. Beides vereinfacht die Planung und Durchführung der Evaluationen an der HfMDK. Seit 2022 können

alle Lehrenden und Personen der Verwaltung je zum 1. März und 1. August für das Folgesemester die Durchführung einer Evaluation beantragen. Die Anfragen können so gesammelt und die Planungen für das kommende Semester vorgenommen werden. Erfahrungen mit den Evaluationsprozessen werden gleichsam zu deren kontinuierlicher Weiterentwicklung genutzt, z.B. im Prozess der Ergebnisrückmeldung. So enthält beispielsweise das E-Mail-Schreiben beim Versand von Evaluationsergebnissen basierend auf Rückmeldungen von Studierenden seit Wintersemester 2022/23 standardmäßig einen Hinweis, der dazu animieren soll, satzungsgemäß die Evaluationsergebnisse mit den Studierenden rückzukoppeln. Entsprechend wird bei der Planung von Evaluationsprozessen darauf geachtet, dass eine solche Rückmeldung der Ergebnisse zeitnah möglich ist.

4 Übersicht über die Evaluationsaktivitäten

Die Evaluationstätigkeiten an der HfMDK Frankfurt fokussieren sich seit dem Wintersemester 2021/22 insbesondere auf Studiengangs- und Lehrveranstaltungsevaluationen. Darüber hinaus werden spezifische Evaluationen angeboten, die individuell abgerufen werden können. Subsummiert werden hierunter insbesondere Workshop-Evaluationen und bedarfsorientierte Befragungen etwa in Fachbereichen, Verwaltungseinheiten oder zentralen Einrichtungen (s. „Sonstige“, Abb. 2). Abbildung 2 zeigt die im Berichtszeitraum durchgeführten Evaluationen aufgeteilt in die benannten Bereiche. Abbildung 3 gibt zudem eine detaillierte Auflistung der erfolgten Studiengangsbefragungen differenziert nach Studiengang und Erhebungszeitraum.

Die zahlenmäßige Aufstellung der Evaluationen (Abb. 2) macht deutlich, dass nach einem ersten Semester der Aufbauarbeit (Wintersemester 2021/22) die Anzahl an durchgeführten Evaluationen umfänglich erhöht werden konnte. Unter anderem durch vorsichtigeren Planungen bei deutlich verringerter personeller Kapazität im Sommersemester 2023 ist ein leichter Rückgang dieser erhöhten Schlagzahl erkennbar. Dieser ist allerdings auch darauf zurückzuführen, dass bis zu diesem Zeitpunkt ein Großteil der Studiengänge an der HfMDK bereits evaluiert wurde. Die freigewordenen Kapazitäten im Sommersemester konnten genutzt werden, um den seit kurzem erstmals vorliegenden Gesamtbericht der Studiengangsevaluationen zu verfassen (s. Abschnitt 5).

Die Zahlen zeigen zudem eine erhöhte Nachfrage im Bereich „sonstige“ Evaluationen sowie eine Tendenz leicht geringerer Lehrveranstaltungsevaluationen. Hier besteht aktuell der Versuch nachzusteuern, indem spezifisch Lehrende adressiert und auf eigens für Lehrveranstaltungen vorhandene Kapazitäten aufmerksam gemacht werden. Zudem werden Gespräche mit den Fachbereichen angestoßen, um das Thema Lehrveranstaltungsevaluation in seinen Möglichkeiten, Prozessen sowie seiner Breite und Verbindlichkeit zu adressieren. Im aktuellen Wintersemester ist ein Teil der Kapazitäten des Ressorts auf die Entwicklung neuer umfangreicher Befragungen fokussiert, die im Jahr 2024 durchgeführt werden sollen (s. Abschnitt 7).

Evaluation WiSe 2021/2022

	Gesamtanzahl	FB I	FB II	FB III	hochschulweit
Studiengangsevaluation	3	2	1	0	0
Lehrveranstaltungsevaluation	12	5	5	2	0
Sonstige (Workshops, etc.)	4	0	0	0	4
Befragungen gesamt	19	7	6	2	4

Evaluation SoSe 2022

	Gesamtanzahl	FB I	FB II	FB III	hochschulweit
Studiengangsevaluation	8	4	1	3	0
Lehrveranstaltungsevaluation	16	2	8	6	0
Sonstige (Workshops, etc.)	3	0	0	0	3
Befragungen gesamt	27	6	9	9	3

Evaluation WiSe 2022/23

	Gesamtanzahl	FB I	FB II	FB III	hochschulweit
Studiengangsevaluation	7	0	4	3	0
Lehrveranstaltungsevaluation	17	3	9	4	1
Sonstige (Workshops, etc.)	3	0	0	0	3
Befragungen gesamt	27	3	13	7	4

Evaluation SoSe 2023

	Gesamtanzahl	FB I	FB II	FB III	hochschulweit
Studiengangsevaluation	2	0	2	0	0
Lehrveranstaltungsevaluation	13	4	4	4	0
Sonstige (Workshops, etc.)	10	0	0	0	9
Befragungen gesamt	25	4	6	4	9

Evaluation WiSe 2023/24 (Planung)

	Gesamtanzahl	FB I	FB II	FB III	hochschulweit
Studiengangsevaluation	2	2	0	0	0
Lehrveranstaltungsevaluation	11	3	6	1	0
Sonstige (Workshops, etc.)	8	0	0	0	8
Befragungen gesamt	21	5	7	3	4

Abbildung 2 Anzahl Befragungen aufgefächert nach Fachbereichen und Befragungsart

Fachbereich	Studiengang	Abschluss	Zeitraum der Evaluation					Methode	Anzahl Evaluationen ab WiSe2021/22
			WiSe 21/22	SoSe 2022	WiSe 22/23	SoSe 2023	WiSe 23/24 (Planung)		
FB 1	Hist. Interpretationspraxis	Master	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB 1	Instrumentalpädagogik	Master	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB 1	Kammermusik	Master	x	x	x	x	x		
FB 1	Kirchenmusik	Bachelor	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB 1	Kirchenmusik	Master	x	✓	x	x	x		1
FB 1	Kronberg Academy	Bachelor	x	x	x	x	(Planung)	Online-Umfrage	1
FB 1	Kronberg Academy	Master	x	x	x	x	(Planung)		1
FB 1	Künstl. Instrumental Ausbildung	Bachelor	✓	x	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB 1	Künstl. Instrumental Ausbildung	Master	✓	x	x	x	x	Online-Umfrage	1
Gesamtanzahl an Studiengangsbefragungen im FB I									8
FB 2	Bigband	Master	x	x	x	✓	x	Online-Umfrage	1
FB 2	IEMA CoMP	Master	x	x	x	✓	x	Online-Umfrage	1
FB 2	Komposition	Bachelor	✓	x	x	x	x	TAP	1
FB 2	Komposition	Master	✓	x	x	x	x		1
FB 2	Musikpädagogik	Master	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB 2	L1		x	x	✓	x	x	Online-Umfrage	1
FB 2	L3		x	x	✓	x	x	Online-Umfrage	1
FB 2	L2		x	x	✓	x	x	Online-Umfrage	1
FB 2	L5		x	x	✓	x	x		1
Gesamtanzahl an Studiengangsbefragungen im FB II									9
FB3	Gesang	Bachelor	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB3	Konzert (Gesang / Musiktheater)	Master	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB3	Regie	Bachelor	x	x	✓	x	x	Online-Umfrage	1
FB3	Schauspiel	Bachelor	x	x	✓	x	x	Online-Umfrage	1
FB3	Tanz	Bachelor	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB3	Contemporary Dance Education	Master	x	✓	x	x	x	Online-Umfrage	1
FB3	Theater- und Orchestermanagem.	Master	x	x	✓	x	x	Online-Umfrage	1
Gesamtanzahl an Befragungen im FB III									7

Abbildung 3 Übersicht Studiengangsevaluationen im Berichtszeitraum

5 Gesamtbericht der Studiengangsevaluationen im Berichtsjahr 2023

Studiengangsevaluationen sind ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung und -entwicklung an der HfMDK Frankfurt und richten im Rahmen von Online-Befragungen aller Studierenden eines jeweiligen Studiengangs den Fokus auf inhaltliche, strukturelle und organisatorische Bereiche des Studiums. Auf diese Weise sollen möglichst umfassend die Einschätzungen der Studierenden zum Studienprogramm und dessen Studierbarkeit erfasst werden, um Problemfelder und Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung von Studiengängen zu identifizieren. Diese Evaluationsform ist gleichzeitig Grundlage für die aktuell und flächendeckend durchgeführten Programmakkreditierungen in allen Fachbereichen. Studiengangsevaluationen können zu den in Abschnitt 4 genannten Fristen angemeldet werden und müssen satzungsgemäß zur Hälfte des Akkreditierungszyklus durchgeführt werden. Das Ressort plant Studiengangsevaluationen künftig gebündelt in einem regelmäßigen Turnus anzubieten.

Der aktuell verwendete Basisfragebogen geht auf den im Wintersemester 2021/22 für die Evaluation der Studiengänge Bachelor und Master Künstlerische Instrumentalausbildung entwickelten Fragebogen zurück. Nach Überarbeitung dieses Fragebogens wird er seit Sommersemester 2022, mit wenigen studiengangspezifischen Anpassungen, übergreifend angewendet (s. Abb. 3, Abschnitt 4).

Im Sommersemester 2023 wurde so erstmals eine Aggregation von Daten aus den verschiedenen Studiengängen der HfMDK möglich. Hierauf aufbauend wurde ein zusammenfassender Gesamtbericht der Studiengangsevaluationen erarbeitet und im Oktober 2023 dem Präsidium der Hochschule, sowie im Weiteren den Fachbereichsräten und der Studierendenvertretung vorgelegt. Dieser enthält studiengangübergreifende Auswertungen und nimmt damit die Hochschule als Ganzes in den Blick. Der Bericht basiert auf Auswertungen der aggregierten Daten aus allen 18 an der HfMDK im Zeitraum von Wintersemester 2021/22 bis Sommersemester 2023 im Rahmen der Evaluation von insgesamt 20 Studiengängen durchgeführten Online-Umfragen. Im Rahmen dieser Umfragen wurden fast 800 Studierende der HfMDK Frankfurt angeschrieben, wovon insgesamt 321 Studierende einen Fragebogen zu ihrem Studiengang ausgefüllt und sich damit aktiv an der Qualitätsentwicklung der einzelnen Studiengänge beteiligt haben. Dies entspricht in etwa 35 % aller im Mittel des Berichtszeitraums an der HfMDK Studierenden und einer Rücklaufquote von 40% über alle Studiengänge hinweg.

Die Auswertungen der studiengangübergreifend eingesetzten Fragen des Basisfragebogens geben dezidiert Aufschluss zu folgenden Themenfeldern:

- Motivation
- Studieninhalte
- Studienorganisation

- Studienstruktur
- Betreuung/Beratung
- Berufsbefähigung
- Berufspraxis
- Regelstudienzeit & Workload
- Verbesserungspotential

Zusammenfassend zeigt der Bericht folgende Stärken und Schwächen über alle evaluierten Studienprogramme hinweg auf:

Antworten zum Fragenbereich „Motivation“ machen deutlich, dass die HfMDK bei der Gewinnung von Studieninteressierten von einem guten Renommee profitiert, das den Ruf der Lehrenden umfasst und die daraus resultierende Überzeugung von Studierenden, die eigenen künstlerischen, pädagogischen oder wissenschaftlichen Fähigkeiten bestmöglich verwirklichen zu können. Die überwiegend positive Einschätzung der Studierenden zur Erfüllung dieser Erwartungen an das Studium ist somit auch eine positive Bewertung der Lehre an der HfMDK und eine Bestätigung der Annahmen hierüber vor Studienbeginn. Das zeigt sich ebenfalls in einer positiven Bewertung der gebotenen Studieninhalte. Weniger homogen und somit studiengangsspezifisch fallen Bewertungen zur Studienstruktur aus, wo Schwankungen zu positiven wie negativen Bewertungen festzustellen sind.

Im Bereich der Studienorganisation zeigt sich, wie und wo Verbesserungspotentiale an der HfMDK liegen. Der Wunsch nach Digitalisierung ist dabei einer der am häufigsten vorgetragenen und wird als unabdingbar präsentiert, um eine bessere und leichtere Orientierung für die Studierenden an der Hochschule zu ermöglichen. Das Umstellen auf eine digitale Infrastruktur bietet die Chance, zu einer studienfreundlicheren Umgebung an der Hochschule beizutragen. Die Hochschule ist sich dieser Bedarfe bewusst. Teil der Digitalisierungsstrategie der Hochschule ist beispielsweise auch der Ausbau des Campusmanagement-Systems.

Ein weiterer als durchschnittlich bewerteter Aspekt ist die Berufsfeldorientierung im Zuge des Studiums. Wie positiv oder negativ die Berufsbefähigung und -praxis durch das Studium aufgefasst wird, hängt hier von den einzelnen Studiengängen ab. Um sich besser vorbereitet zu fühlen, plädieren die Befragten für mehr Möglichkeiten zum praktischen Arbeiten und für Angebote zur zielgruppengerechten Kompetenzvermittlung, die der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt dient und eine Anrechnung in den Studien- und Prüfungsordnungen findet. Der Hochschule bietet sich hier die Möglichkeit, im Rahmen der Lehre (extra-)curriculare Angebote für die bessere Orientierung und Einbindung von Studierenden auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen, wie dies bereits in einigen Studiengängen angeboten wird.

Weitere als problematisch identifizierte Aspekte in der Befragung waren die räumliche Situation an der HfMDK sowie die Regelstudienzeit. Ersteres ist ein bekanntes Problem, an dessen Behebung gearbeitet wird. Letzteres ist vordergründig ein studiengangsspezifisches Problem. Einzelne Studiengänge können hierbei Anpassungen vornehmen, die zukünftigen Studierenden ein

besseres Zeitmanagement und somit mehr Zeit für ein fachlich-versierteres Studium bieten.

Mit dem vorliegenden Gesamtbericht werden den verschiedenen Abteilungen an der Hochschule hochschulweite Referenzwerte für die Einschätzung der studiengangsspezifischen Auswertungen geboten. Auf dieser Grundlage trägt er in Verbindung mit den einzelnen Studiengangsevaluationen zur Identifizierung von Stärken und Schwächen der einzelnen Studiengänge bei und hilft bei der Erarbeitung von Handlungsoptionen. Um die hierzu wichtigen dialogischen Prozesse zu unterstützen wurde der Bericht in den Fachbereichsräten und der Studierendenvertretung präsentiert und zur Diskussion gestellt sowie thematisch für den 20. Rondell-Talk der Stabsstelle Qualitätsentwicklung aufbereitet. Im Rahmen dieses offenen Austauschformates, das namensgebend im Rondell der Hochschule stattfindet, wurde im Anschluss an einen Impulsvortrag statusgruppen- und fachbereichsübergreifend an Thementischen über Entwicklungsfelder der HfMDK diskutiert, die im Bericht identifiziert werden konnten. Die Ergebnisse dienen der Stabsstelle sowie den jeweils an den Thementischen beteiligten Arbeitsbereichen der Hochschule als weitere Arbeitsgrundlage und sollen wie auch der Bericht selbst im Senat präsentiert werden.

6 Lehrveranstaltungsevaluationen - Ziele, Vorgehensweisen, Tendenzen

Lehrveranstaltungsevaluationen können an der HfMDK von allen Lehrenden (Professor*innen, LfbAs, Lehrbeauftragte) beim Ressort Evaluation angemeldet werden, seit Sommersemester 2022 zu den vormals genannten Fristen. Sitzungsgemäß werden „Lehrveranstaltungen festangestellter Lehrender im Hauptfach oder einem inhaltlichen Studienschwerpunkt [...] mindestens alle vier Jahre evaluiert“ (2022, Evaluationssatzung der HfMDK, §7 Abs. 1 Satz a). Methodisch kommen qualitative (TAP-Evaluation) und quantitative Evaluationsverfahren (Online-Fragebogen) zum Einsatz. Die Ergebnisse einer Evaluation gehen ausschließlich der jeweiligen Lehrperson zu und dienen ihr zur Reflektion und Verbesserung der eigenen Lehre. Darüber hinaus sollen sie dazu beitragen, mit den Studierenden über die ermittelten Stärken und Schwächen einer Lehrveranstaltung in einen konstruktiven, qualitätsentwickelnden Austausch zu kommen.

Zur Evaluation von Lehrveranstaltungen liegen insbesondere zwei Musterfragebögen vor: der eine zur Evaluation von künstlerischem Gruppen- und Einzelunterricht, der andere zur Evaluation von Seminaren. Beide Musterfragebögen enthalten Items zu folgenden Bereichen:

- Unterricht bzw. Lehrveranstaltung
- Lehrperson
- Studierende*r
- Zwischenfazit
- Rahmenbedingungen
- Abschließende offene Fragen

Die Musterfragebögen werden unverändert oder mit kleineren fachspezifischen Anpassungen als Online-Varianten eingesetzt. Des Weiteren werden immer wieder Fragebogenbereiche als Ergänzung entwickelt, wie z.B. für die Evaluation digitaler Lehre oder für das Zusammenspiel im Ensemble. Das Ressort empfiehlt, wo möglich und sinnvoll, die Durchführung online in Präsenz. Evaluationen werden sowohl zur Semestermitte als formative Evaluationen sowie zum Semesterende als summative Evaluationen angeboten. Auch summative Lehrveranstaltungsevaluationen sollen mindestens zwei Wochen vor Semesterende durchgeführt werden, um eine Rückbindung der Ergebnisse mit den Studierenden zu ermöglichen.

Im Allgemeinen offenbaren die Ergebnisse von Lehrveranstaltungsevaluationen sehr erfreuliche Bewertungen, was mit Blick auf die Einschätzungen aus den Studiengangsevaluationen stimmig erscheint. Die sämtlich positiv formulierten Fragen, die Aspekte der Lehrveranstaltung und Lehrperson zum Inhalt haben, werden oft zwischen höchstbewertend zutreffend oder eher zutreffend eigenschätzt. Einzelne Fragen werden besonders positiv beurteilt: So wird von den Studierenden insbesondere die Begeisterung der Lehrenden für ihr Fach besonders positiv wahrgenommen. Andere besonders positiv bewertete Aspekte sind Fairness und Atmosphäre sowie die Regelmäßigkeit von Seminarveranstaltungen. Skalenwerte im ablehnenden Bereich treten insgesamt wenig auf. Die Studierenden schätzen sich selbst insbesondere in der gewissenhaften Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung augenscheinlich etwas kritischer aber dennoch positiv ein. Ebenso zeichnet sich ab, dass Rahmenbedingungen der Lehre etwas problematischer eingeschätzt werden, was besonders auffällig in der Bewertung des Items zur Verfügbarkeit von Überräumen ist. Hier werden mittlere Bewertungen im eher ablehnenden Bereich deutlich. Auch in diesem Punkt besteht eine Parallele zu den Ergebnissen der Studiengangsevaluationen, in denen die räumlichen Gegebenheiten ebenfalls gering bewertet werden.

Durch informelle Rückmeldungen Lehrender wird dem Ressort insbesondere nach TAP-Evaluationen bisweilen widergespiegelt, dass anonyme Lehrveranstaltungsevaluationen hilfreiche Rückmeldungen zur Weiterentwicklung der Lehre geben. Das Evaluationsteam arbeitet daran, Evaluationsprozesse für Lehrveranstaltungen noch niederschwelliger und regelmäßiger für Lehrende zu gestalten sowie den Ausbau einer ausgewogenen, nutzenorientierten Evaluations- und Feedbackkultur zu unterstützen.

7 Ausblick - Evaluationsfahrplan

Das Ressort verfolgt einen strategischen und schrittweisen Aufbau der Evaluationstätigkeiten. Für die erste Hälfte des Jahres 2024 sind zwei neue, groß angelegte Befragungen in Vorbereitung. Zum einen wird im Verbund zwischen der Stabsstelle Qualitätsentwicklung und dem Projekt „Flexibilisierung“ - finanziert durch die Mittel des Quis_Flex - eine Vollerhebung aller aktuell an der HfMDK Studierenden im Rahmen einer Studierendenbefragung geplant. Diese dient der Identifikation von grundsätzlichen Bedarfen der Studierenden, aber auch zur Beantwortung von Fragen der Flexibilisierung des Studiums, wie Auslandsmobilität, Studieren mit finanziellen Herausforderungen, Pflegeaufgaben oder

Beeinträchtigung. Es soll ein konkretes Bild der Studierendenschaft entstehen, woraus Anpassungen in der Organisation des Studiums, der Immatrikulationssatzung wie auch der Studienordnungen abzuleiten sind. Zum anderen wird eine Absolvent*innenbefragung durchgeführt werden, die Aufschluss geben soll über die retrospektive Einschätzung des Studiums, den Berufseinstieg und beruflichen Verbleib der Absolvent*innen mit dem Ziel das Studienangebot vor dem Hintergrund tatsächlicher Berufsfelder und Erfahrungen von Absolvent*innen weiterzuentwickeln. Die Hinzunahme beider Befragungen erlaubt es einen ganzen Studienzyklus an der HfMDK zu beleuchten.

Die Stabsstelle arbeitet aktuell an einem Evaluationsfahrplan, um die Ausweitung des Evaluationsangebots an der HfMDK Frankfurt zu planen und Evaluationsergebnisse optimal in Qualitätsentwicklungsprozesse einzubinden. Vorgesehen ist unter anderem eine Bündelung der Studiengangsevaluationen mit dem Ziel Arbeitsprozesse zu optimieren und im Kontext der Hochschule in einen transparenten Zyklus zu bringen. Es ist geplant, den Gesamtbericht der Studiengangsevaluationen stetig mit den neu gewonnenen Daten zu aktualisieren und die Evaluationssatzung aktuell zu halten. So sollen einerseits Veränderungen nach den abgeleiteten Maßnahmen aus den Ergebnissen vorheriger Evaluationen erfasst werden und Rückmeldungen vom Akkreditierungsrat berücksichtigt werden. Andererseits können Tendenzen in der Einstellung der Studierenden erkannt werden und so langfristig an einer steten Optimierung der Lehr-Lern-Bedingungen an der HfMDK gearbeitet werden.